

BRYGGEN - BIOGRAFIE - 2024

Von seinem Heimathafen Brügge aus nimmt das Streichorchester BRYGGEN kühn Kurs auf den Norden, entlang der Routen der Hanse, bis nach Skandinavien und ins Baltikum. Auf der Suche nach neuen Klängen und der Verbindung zur weiten Welt. Mit vereinten Kräften, mal gegen den Strom schwimmend, dann wieder harmonisch badend in der Ruhe unermesslich tiefer Fjorde.

BRYGGEN ist ein frisches und dynamisches Streichorchester, für das Innovation der Schlüssel ist, sei es in Bezug auf das Repertoire oder die Aufführung. Jedes BRYGGEN-Konzert ist ein Erlebnis, sowohl für das Publikum als auch für die Interpreten. Das von der künstlerischen Leiterin Jolente De Maeyer gegründete Ensemble erkundet die Klangwelt Skandinaviens und des Baltikums, ergänzt durch Schlüsselwerke der postmodernen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

BRYGGEN glaubt fest an die Kraft des Streichorchesters und an den Mehrwert, den das Musizieren in einer kleineren Gruppe in Bezug auf Klang, Interaktion, Kommunikation und Konzentration bietet. Das Ensemble arbeitet ohne Dirigent und ist bestrebt, die zeitgenössische Musik nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit den Augen des Publikums zu Gehör zu bringen. Die Symbiose zwischen Text, Musik, Bild und Performance liegt daher in der

Die Symbiose zwischen Text, Musik, Bild und Performance liegt daher in der DNA der Projekte, die BRYGGEN gemeinsam mit Sprechern, Schauspielern, Autoren, Regisseuren, Choreographen, Tänzern, Chören, Performance-Künstlern und anderen sorgfältig entwickelt. Für BRYGGEN ist die Zukunft sehr vielfältig.

Als in Brügge ansässiges Orchester spielte BRYGGEN 2020 sein erstes Konzert im Concertgebouw Brügge. In der Saison 2021/22 tourte das Orchester nach der Premiere im De Singel in Antwerpen mit der Musiktheaterproduktion Zwanen (Schwäne) durch Flandern und spielte beim WE Festival in Ostende, bei Iedereen Klassiek in Brügge und beim Walden Festival in Brüssel. Bei De Singel präsentierte BRYGGEN die belgische Erstaufführung von Wu Tsangs Moby Dick, eine Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Zürich und De Singel. Mit Moby Dick gab das Orchester auch sein Debüt in den Niederlanden, im Muziekgebouw aan 't IJ während des Holland Festivals.

In der Spielzeit 2022-23 hat BRYGGEN Zwanen mit achtzehn Aufführungen in ganz Flandern wiederaufgenommen. Das Orchester trat auch im Concertgebouw Brugge, bei Iedereen Klassiek, Musica Divina, beim Antwerpener Frühlingfestival und in der Queen Elisabeth Music Chapel in Waterloo auf. Für das Mooov Film Festival spielte BRYGGEN die Filmmusik von Max Richter zu Ari Folmans animiertem Dokumentarfilm Waltz with Bashir live in De Singel, De Warande Turnhout und Stadsschouwburg Brugge.

In der Saison 2023-24 fanden Konzerte bei den Festivals Musica Divina, B-Classic (Limburg) und Wilde Westen Kortrijk sowie bei De Spil (Roeselare) statt. Eine Konzertreihe mit dem Cellisten Pieter Wispelwey stand im Concertgebouw Brugge, in der Abtei von Grimbergen und im CC Hasselt auf dem Programm, gefolgt von der multimedialen Musiktheaterproduktion Songs with roots, die in Zusammenarbeit mit der Zonzo Compagnie und dem Concertgebouw Brugge uraufgeführt wurde.

Danach wurde das Projekt Minerals - eine neue Kreation für BRYGGEN, komponiert von Mathias Coppens - im De Singel uraufgeführt, das künstliche Intelligenz und Live-Videoanimation beinhaltet.

Last but not least: Im April 2024 gewann BRYGGEN die Ultima für Musik, einen Kulturpreis der flämischen Regierung. Die Jury lobte das Orchester unter anderem mit folgenden Worten:

„Die besondere Qualität von BRYGGEN liegt in der durchdachten Art und Weise, in der das Orchester Innovation mit der großen Tradition der klassischen Musik verbindet. BRYGGEN ist ein Beispiel für ein Ensemble, das Grenzen überschreitet und den sozialen Gehalt einer Kunstform erweitert.“

* BRYGGEN spielt 2020 sein erstes Konzert im Concertgebouw Brugge und das ist kein Zufall: Nach Het Kamerorkest Brugge ist das Orchester die zweite Metamorphose des Collegium Instrumentale Brugense, das vor mehr als einem halben Jahrhundert gegründet wurde.